

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Christina Heide
Ausschussmitglied Sebastian Seidel
Ortsratsmitglied André Bents
Ortsratsmitglied Herbert Meyerhoff

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Ausschussmitglied Kerrin Volkmann
Ortsratsmitglied Anja Mandt

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Antje Johanna Kloster
Beigeordneter Michael von den Berg

Mitglied AfD-Fraktion

Ortsratsmitglied Thomas Lehmann

Mitglied FDP-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Dr. Günther Schulte

Landvolkverein

beratendes Mitglied Jan-Gerd Behrends
beratendes Mitglied Hartmut Brören

Naturschutzbeauftragter

beratendes Mitglied Klaus Börgmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 07.09.2016 (öffentlicher Teil)
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Betriebsführungsvertrag "UNESCO - Weltnaturerbe Wattenmeer 333/2016 Besucherzentrum e.V." (Tischvorlage)
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Vortrag der Fa. DEWI über die Schallentwicklung auf die Anwohner des Windparks Anzetel - Wehlens
- 5.2 Aktuelle Klimaschutzprojekte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Preuß eröffnet die gemeinsame Sitzung des Ortsrates und des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz und begrüßte alle Anwesenden.

Ferner stellte er die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.09.2016 wird zur Kenntnis genommen.

- 4 Vorlagen an den Rat

- 4.1 Betriebsführungsvertrag "UNESCO - Weltnaturerbe Wattenmeer 333/2016 Besucherzentrum e.V." (Tischvorlage)

Herr Dr. Preuß erläutert die Beschlussvorlage Nr. 333/2016.

Hierzu fragt **Herr Heinemann**, ob das rechtlich in Ordnung ist, wenn die Beschlussvorlage erst einen Tag vor der eigentlichen Sitzung versandt wird. Hierzu erläutert **Herr Leinert**, dass das rechtlich in Ordnung ist, weil die Beschlussvorlage als Tischvorlage eingebracht wurde.

Dieses ist dem Grund geschuldet, da die Verwaltung erst am 06.12.2016 abschließend mit dem Verein gesprochen hat und die letzten Details geklärt werden konnten. Die Verlängerung des Betriebsführungsvertrages ist lediglich für ein Jahr

geplant, weil das Land Niedersachsen, laut **Herrn Leinert**, eine Erhöhung der Zuschüsse von 145.000 € auf 165.000 € für 2017 ff. in Aussicht gestellt hat. Im nächsten Jahr soll der Vertrag dann an den neuen Zuwendungsvertrag angepasst werden.

Herr Dr. Preuß bringt zum Ausdruck, dass der Ausschuss in Zukunft eher über Beschlussvorlagen informiert werden soll, damit sich die Ausschussmitglieder gezielter auf solche Belange vorbereiten können.

Herr Marušić erklärt hierzu, dass der Betriebsführungsvertrag im letzten Jahr nur um ein Jahr verlängert wurde, um den Zuwendungsvertrag sowie den Betriebsführungsvertrag in Einklang zu bringen. Weiterhin führt **Herr Marušić** aus, dass es Aufgrund der geplanten Gründung einer Kulturstiftung zu Änderungen kommen kann und diese in einen Vertrag ab 2018 mit aufgenommen werden müssten.

Herr Heinemann bittet Frau Dr. Köhler, Geschäftsführerin vom UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum, um eine Stellungnahme zum geplanten Betriebsführungsvertrag. **Frau Köhler** gibt an, den Vertrag am 06.12.2016 erhalten zu haben. Eine Rücksprache mit Herrn Schumm, Vorsitzender des Wattenmeer Besucherzentrums e.V., sei deshalb noch nicht möglich gewesen. In erster Linie sei aber wichtig, dass der Betrieb im Wattenmeer Besucherzentrum auch in Zukunft weiter läuft, sodass einer Verlängerung um ein Jahr zugestimmt werden sollte. **Herr Dr. Schulte** fragt hierzu, wie das Wattenmeer Besucherzentrum e.V. zur geplanten Übergabe an die Kulturstiftung steht? Hier entgegnet Frau Köhler, dass sie noch nicht mit Herrn Schumm sprechen konnte und somit keine Äußerungen tätigen kann.

An der darauf folgenden Diskussion beteiligten sich **Frau Kloster, Herr von den Berg, Herr Leinert, Herr Dr. Preuß und Herr Dr. Schulte**.

Im Anschluss daran stellt **Herr Dr. Preuß** einen Änderungsantrag der Gruppe grün-unabhängig-sozial vor (siehe Anlage), und lässt über den Änderungsantrag abstimmen. Das Ergebnis ist eine einstimmige Zustimmung.

Nun lässt **Herr Dr. Preuß** über die geänderte Beschlussvorlage 333/2016 an den Rat abstimmen. Auch diese Abstimmung ist eine einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

- Einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt einen neuen Betriebsführungsvertrag zwischen der Stadt Wilhelmshaven und dem Verein „UNESCO – Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V.“ mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017.

5 Mitteilungen und Anfragen

Frau Dr. Köhler stellt den Jahresrückblick des Wattenmeer Besucherzentrums vor (siehe Anlage).

Herr M. Harms fragt hierzu, warum in den Zeiträumen März bis Mai und September bis Oktober ein erhöhtes Besucheraufkommen zu verzeichnen ist. Dieses liegt laut **Frau Dr. Köhler** an vermehrten Besuchen von Schulklassen, den

Wanderausstellungen sowie einer neuer Kooperation mit dem Center Park Tossens.

Frau Fiedelak-Winkler möchte in diesem Zusammenhang wissen, wer den Schulunterricht durchführt. **Frau Dr. Köhler** führt aus, dass hierfür Honorarkräfte und freie Mitarbeiter tätig sind. Diese besitzen einen Studienschwerpunkt in Umwelt oder Geologie.

Herr von den Berg bedankt sich bei Frau Dr. Köhler und ihrem Team und fragt, ob Veranstaltungen während der „Gewässerwoche Jaderegion vom 14.05. – 21.05.2017“ geplant sind. Dieses ist laut **Frau Dr. Köhler** der Fall.

5.1 Vortrag der Fa. DEWI über die Schallentwicklung auf die Anwohner des Windparks Anzetel - Wehlens

Bevor der Punkt 5.1. vorgetragen wird, erklärt **Herr Bents**, dass der Ortsrat Sengwarden anwesend ist, zudem stellt er die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist laut **Herrn Bents** nicht gegeben.

Vortrag durch Herrn Wilts von der Fa. DEWI über die Schalleinwirkung auf die Anwohner des Windparks Anzetel - Wehlens (siehe Anhang).

Herr M. Harms fragt, wie groß die Entfernung zwischen der Anlage und dem Anwohner ist. Laut **Herrn Wilts** ca. 500 m. Im Zuge dessen fragt **Herr Lehmann**, ob auch direkt an der Siemensanlage gemessen wurde. Dieses ist laut **Herrn Wilts** nicht der Fall gewesen.

Frau Kloster fragt, ob bei den Lärmmessungen auch Windgeschwindigkeiten über 10 m/sec erfasst werden. **Herr Wilts** verneint, da es aufgrund der Windgeräusche messtechnisch nicht möglich ist, ansonsten wird allerdings alles Hörbare gemessen. Der Anwohner **Herr Thomßen** berichtet von durchgängigen Tieffrequenzgeräuschen, die ständig gleich bleibend sind und seine Familie belästigen. Bei Ortsbesichtigungen wurden die Geräusche laut **Herrn Thomßen** von einigen wahrgenommen. **Herr Murhoff** berichtet, dass zwei Beschäftigte der Stadt vor Ort waren, allerdings keine Geräusche wahrnehmen konnten. **Herr Wilts** ergänzt, dass sich das Lärmaufkommen vor Ort im gesetzlichen Rahmen befindet. An der folgenden Diskussion beteiligen sich **Frau Kloster**, **Frau Fiedelak-Winkler**, **Herr Murhoff**, **Herr Leinert**, **Herr Marušić**, **Herr Wilts**, **Herr Dr. Preuß**, **Herr Thomßen**, **Herr von den Berg**, **Herr Heinemann** und **Herr M. Harms**.

Herr Dr. Preuß bietet daraufhin an, als neutrale Person eine Ortsbesichtigung durchzuführen, um den Geräuschen auf den Grund zu gehen. Möglich wäre noch ein Bodengutachten, so **Herr Dr. Preuß**. **Herr von den Berg** bittet nach der Begehung um eine kurze Rückmeldung an den ULB-Ausschuss.

Frau Fiedelak-Winkler ergänzt, dass alles, was Stand der Wissenschaft ist, einbezogen und berücksichtigt wurde. Erhöhte Messwerte wurden nicht festgestellt. Die Verwaltung würde sich Schadensersatzpflichtig machen, wenn man unrechtmäßig in die Rechte des Genehmigungsinhabers eingreifen würde.

Letztlich sagt **Herr Hinrichs**, dass er für das DEWI-Gutachten 45.000 € gezahlt hat, da es in seinem Interesse ist, eine gemeinsame Lösung für sich und die Anlieger zu finden.

5.2 Aktuelle Klimaschutzprojekte

Der Klimaschutzmanager **Herr Leonhardt** hält einen Vortrag zu den aktuellen Klimaschutzprojekten „clever heizen“ und „grüne Hausnummer“.

Das Projekt „grüne Hausnummer“ ist ein nach außen sichtbares Zeichen für energieeffiziente Sanierung und energiesparende Neubauten und honoriert damit den Einsatz der Gebäudeeigentümer für den Klimaschutz.

Mit der Beratungskampagne „clever heizen“ informiert die Stadt Wilhelmshaven in Zusammenarbeit mit Energieberatern Hausbesitzer über Heizungsoptimierung und Fördermöglichkeiten (siehe Anlage).

Herr M. Harms merkte daraufhin an, dass die Stadt schon viel Geld für Klimaschutzprojekte bereitgestellt worden sei, allerdings mit wenig Erfolg. Seiner Meinung nach, müssten Wege gefunden werden, den Bürgern die verschiedenen Projekte besser zu veranschaulichen. An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Herr von den Berg, Herr Dr. Preuß, Frau Kloster** und **Herr M. Harms**. Die allgemeine Meinung war, dass die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern die Vorzüge der verschiedenen Klimaschutzprojekte auch in der Zukunft aufzeigen soll. Gerade auf Förderprogramme sollte vermehrt hingewiesen werden.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 12:10 Uhr

Leinert
Dezernent

Dr. Preuß
Vorsitzender

T. Harms
Protokollführer